

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 238.

Dienstag den 17. October 1871.

(423—3) **Kundmachung.** Nr. 107.

Der Ausschuss der Advokatenkammer in Krain gibt bekannt, daß Herr Johann Brolich, k. k. Oberlandesgerichtsrath in Pension, in Folge seines Ansehens de praes. 5. October 1871, in die Advokaten-Liste eingetragen wurde, und daß er „Laibach“ als Wohnsitz gewählt habe.

Laibach, am 10. October 1871.

(439—1) **Kundmachung.** Nr. 7451.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes Graz sind vier für das Herzogthum Steiermark systemisirte Ausrückantenstellen, und zwar eine mit, drei ohne Adjutum zu besetzen.

Bewerber hierum haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium bis

31. October 1871

einzubringen.

Graz, am 12. October 1871.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(434—2) **Conkurs.** Nr. 10519.

CONCURS.

Die Postmeisterstelle in Nesselthal ist erledigt. Die zu leistende Caution beträgt 200 fl. ö. W., die Bezüge des Postmeisters bestehen in einer jährlichen Bestallung von 150 fl., einem Amtspauschale jährlicher 30 fl., ferner in einer Botengebühr jährlicher 120 fl. für die Unterhaltung von 3 wöchentlichen Botengängen nach Gottschee.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche innerhalb vierzehn Tagen, das ist bis zum 25. l. M., im Wege der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee bei der gefertigten k. k. Postdirection einzubringen und hiebei ihre Vermögens-Verhältnisse, ihre Schulbildung, ihr Wohlverhalten, so wie den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Localität nachzuweisen.

Der gewählte Postmeister kann den Postdienst bei dem k. k. Postamte Nesselthal erlernen, muß sich aber vor Antritt des Dienstes einer Prüfung aus der Postmanipulation unterziehen.

Triest, am 11. October 1871.

Von der k. k. Postdirection.

(438—1) **Edict.** Nr. 1545.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß sich bei demselben folgende, aus einer Untersuchung herrührende, allem Anscheine nach gestohlene Sachen befinden, als:

Eine Barschaft von mehr als 100 fl. in B. N., eine Weste von schwarzem Manchester, zwei Hemden von Cottonina, ein halbseidenes buntes Tüchel, ein blaues leinenes Tüchel.

Diejenigen, welche auf obige Barschaft und die bezeichneten Effecten ein Eigenthumsrecht geltend machen zu können vermeinen, werden hiermit aufgefordert

binnen Jahresfrist,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes, sich zu melden und das Recht auf die Sachen nachzuweisen, widrigens die Effecten veräußert und der Kaufpreis nebst obiger Barschaft an die Staatskasse abgegeben wird.

R. k. Bezirks-Gericht Rassenfuß, am 13ten October 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 238.

(2375—1) **Dritte Feilbietung.** Nr. 4301.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. Juni d. J., Nr. 2507, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Johann Kocjančič von Großpöland gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smur sub Ref.-Nr. 85 vorkommenden Hübrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

4. November 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagung geschrieben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 4. October 1871.

(2403—1) **Dritte exec. Feilbietung.** Nr. 3482.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das Einschreiten der k. k. Finanzprocuratur, einverständlich mit dem Excuten, die mit dem Bescheide vom 19. Juni d. J., Zahl 1493, angeordneten erste und zweite executiven Feilbietungstermine der Realität des Andreas Kfar von Oberotave sub Urb.-Nr. 288/280, Ref.-Nr. 480 ad Grundbuch Radlitzel als abgehalten angesehen, wogegen es bei der am

2. November d. J.

angeordneten dritten Feilbietung unverändert sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten September 1871.

(2383—1) **Relicitation.** Nr. 4190.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Frau Maria Preuz von Krainburg wider Agnes Krec von Terschain in die angesuchte Relicitation der von der Agnes Krec erstandenen, im Grundbuche der D. R. D. Commennda Laibach sub Lib.-Nr. 249^{8/10}, Post-Nr. 83 vorkommenden, gerichtlich auf 1024 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

10. November l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten August 1871.

(2418—1) **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.** Nr. 16.558.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsfache des Anton Zager von Igardorf gegen Anton Zrimc von Brunnendorf peto. 158 fl. c. s. e. mit Bescheid vom 2. August 1871, Z. 13.172, auf den 30. September l. J. angeordnet gewesene dritte executiv Feilbietung der dem Anton Zrimc gehörigen, im Grundbuche Sonegg sub Ref.-Nr. 24 vorkommenden Realität über Ansuchen beider Theile auf den

8. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. September 1871.

(2359—1) **Executive Feilbietung.** Nr. 3818.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Gribenz von Großlaschitz gegen Mathias Prelesnik von Zesta wegen aus dem Bescheide vom 23. Mai 1867, Z. 3254, schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein Urb.-Nr. 5, Ref.-Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1860 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

11. November,

9. December und

10. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 25. Juli 1871.

(2340—3) **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.** Nr. 12.967.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. Juni 1870, Z. 10.298, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Anton Lampič, als Cessionär des Franz Jitnik, die mit Bescheid vom 11. December 1870, Z. 22.532, auf den 26. Juli 1871 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Novali von Sanitsche gehörigen Hälfte der im Grundbuche Sanitschhof sub Urb.-Nr. 9, Fol. 33 vorkommenden Realität auf den

26. October 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

Laibach am 1. August 1871.

(2358—1) **Executive Feilbietung.** Nr. 2482.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann Lasser von Malawaf H.-Nr. 6 wegen aus dem exec. intab. Bescheide vom 10ten October 1870, Z. 4470, schuldigen 39 fl. 10 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Jobelsberg sub Ref.-Nr. 415 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

4. November,

2. December 1871 und

10. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 10. September 1871.

(2376—3) **Dritte exec. Feilbietung.** Nr. 4100.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 7ten Juli l. J., Z. 2367, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten exec. Feilbietung der dem Martin Hrešak von Gaberče gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 230 vorkommenden Realität zur dritten auf den

25. October l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. September 1871.

(2391—3) **Dritte exec. Feilbietung.** Nr. 5377.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß es bei der mit

Bescheid vom 30. August 1871, Z. 3286, auf den

25. October l. J.

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung der dem Mathias Spreicar von Stockendorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2531 und 2532 vorkommenden Realitäten sein Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. September 1871.

(2389—3) **Zweite und dritte exec. Feilbietung.** Nr. 5393.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Josef Gruber in Gottschee, durch Dr. Benedikter, gegen Maria verehlt. Rožič von Großrodine peto. 30 fl. 80 kr. c. s. e. mit Bescheid vom 21. Juni 1871, Z. 3489, auf den 27ten September 1871 angeordneten ersten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Berg.-Nr. 66 vorkommenden Weingartenrealität kein Kauflustiger erschienen sei, daher es bei der

27. October und

28. November 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten zweiten und dritten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. September 1871.

Eine Dalmatinerin,
die als **Bonne** durch längere Zeit bedienstet war, den pädagogischen Kurs gemacht hat, die italienische Sprache gut spricht, und sich mit den besten

Zeugnissen ausweisen kann, wünscht in gleicher Eigenschaft unterzukommen.
(2400-2)
Nachfragen bei Fräulein **Marie Supan-**
tschitsch im Haus'chen Hause in Laibach, Kloster-
franzengasse Nr. 55.

Höchst zeitgemäss!

Soeben erscheint und ist vorrätzig bei **Jgn. v. Kleinmahr & S. Bamberg**, Buchhandlung in Laibach, der Subscriptions-Roman:

Ein Minister in der Kutte

oder

Der Bund der Rache.

Historischer Roman.

Dieser Original-Roman erscheint in circa 16 Lieferungen à 3 Bogen in schönem grossen Octavformat, jede Lieferung mit einem grossen effectvollen Scenenbilde ausgestattet und in illustrierten Umschlag geheftet.

Preis jeder Lieferung nur 25 kr. österr. Währ.
(Mit Franco-Postzusendung kostet jede Lieferung 4 kr. mehr.)

Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen und besorgt die Fortsetzungen pünktlich. — Lieferung 1 und 2 und ausführliche Prospekte sind überall vorrätzig.

Zwei prachtvolle Oeldruckbilder als Prämie.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

(2425)

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien**, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als bestbewährten neuen Methode **gründlich und schnell Harnröhrenflüsse,**

sowohl frisch entstandene, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemässe, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte **Heilverfahren**, ist es möglich, auch **verschämten Patienten** Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte statt **Namens**, bloss einer beliebigen **Chiffre** sich bedienen können. Nur honorirte Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsendung von 5 fl. öst. W. werden postwendend das **Heilmittel** sammt Gebrauchsanweisung versendet. — Ebenso werden

ohne zu schneiden,

daher schmerzlos und ohne Zurücklassen von entstellenden Narben, Geschwüre aller Art, sowohl **skrophulöse** als auch syphilitische curirt. Auch andere Krankheiten, wie **Fluss** bei Frauen, **Unfruchtbarkeit**, **Bleichsucht**, **Pollutionen**, **Mannesschwäche** und **geheime Krankheiten** u. s. w. heile ich nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieflich**. (1771-12)

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung des Wachstums und Beförderung der Kopshaare

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und



Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15610 — 1892 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlesten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärken den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Herde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ähnliche Percente.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en détail bei **Carl Poll,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Piaristengasse, Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Perchenfelderstrasse.

wobin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfumeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichsten Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen verübt und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die **echte Reseda-Kräusel-Pomade** von **Carl Poll** in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

Meinen herzlichen Dank

dem Herrn **Professor von Orlicé** in **Berlin**, Wilhelmstrasse 5, durch dessen Beistand ich soeben

1 TERNO und 3 AMBO

gewonnen habe. Möge es dem Herrn Professor noch recht oft vergönnt sein, sich so als Helfer in der Noth zu erweisen.

Anna Burianek,
Witwe in Gabel.

Meine **Spielinstructionen für das Lotto**, ertheile ich gegen 10 Perc. Antheil vom erzielten Gewinne. Spesen-Entschiädigung ist nachträglich nur 1, resp. 2 fl. zu zahlen.

Anfragen finden sofort unentgeltlich Beantwortung.

Tausende ähnlicher Danksgagungen, wie die oben, liegen bei mir zur Einsicht bereit.

Zu adressiren: An den Professor der Mathematik

R. von Orlicé,
in **Berlin**, Wilhelmstrasse 5.

Für Haarleidende.

Nur auf wissenschaftlichem Wege ist Heilung von Haarkrankheiten möglich. — Selbst das beste Haarmittel muß in der Hand des Laien zum **Schwindel** werden, da nur der Fachmann die Ursache des Uebels zu finden und dann theilweise durch gleichzeitig innere Behandlung zu beseitigen vermag. — Daß es sich bei rationeller Behandlung um keine augenblickliche Wunderwirkung handeln kann, dürfte einleuchtend sein. — Auswärtige belieben einige Haare (womöglich mit der Wurzel) zur mikroskopischen Untersuchung **franco** einzusenden und gleichzeitig das Alter, die Dauer des Uebels, sowie die dagegen gebrauchten Mittel anzuzeigen. Das Ausfallen der Haare wird in 4 bis 6 Wochen gründlich beseitigt. Auf kahlen Stellen in 6 bis 8 Monaten neues Haar, wenn die Kopfhaut beim Frottiren mit Seidenpapier sich leicht röthet. Fröhzeitig ergrautem Haare wird auf naturgemähem Wege die ursprüngliche Farbe ohne Anwendung von Farbmitteln verliehen — im Generaldepot der Haar-Präparate des

Prof. Dr. James Brown zu Boston,
Wien, Stadt, Adlergasse Nr. 8.

(2426)

Nr. 5527.

(2428-1)

Nr. 4311.

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es werde über den in der Karl Frank'schen Concursverhandlung in Stein von den Gläubigern bei der Tagfahrt vom 10. October 1871 erstatteten Vorschlag Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als definitiver Concursmasse-Verwalter bestätigt und von der Bestellung eines Stellvertreters desselben einstweilen Umgang genommen.

Laibach, am 14. October 1871.

(2387-3)

Nr. 5076.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 14. l. M., Z. 4848, wird den unbekannt wo befindlichen Maria Torlar, Georg Torlar und Martin Skofiz von Baljovec und ihren Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß auch die auf ihren Namen lautenden Feilbietungsbescheide eodem dem unter Einem ob ihres unbekanntes Aufenthaltes für sie bestellten Curator ad actum Herrn Anton Kronabethvogel zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 22ten September 1871.

(2394-3)

Nr. 8153.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das Verbotgesuch des Franz Deininger von Schwabmünchen, durch Dr. Skofl, gegen Johann Stimpfl von Altsag, derzeit auf dem Hausirhandel abwesend, peto. 81 fl. 28 kr. dem letztern behufs Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Rosina als Curator bestellt worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, 8. October 1871.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach der verstorbenen **Helena Fil** von Ehrengruben Nr. 7.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 11. September 1871 ohne Testament verstorbenen **Helena Fil** von Ehrengruben Nr. 7 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

4. November 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 5. October 1871.

(2339-3)

Nr. 13.923

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogoreuc von Skofleca die executive Versteigerung der dem Anton Dergin von Laniše gehörigen, gerichtlich auf 5226 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Rectif. Nr. 446 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar die dritte, auf den

25. October l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 22. August 1871.